

Paleocentric Park Of Love

Eine proletarische Kammeroper

„Let's play a little game...“

„Nature finds a way...“

Spielregeln

Vor Beginn der Performance verliest einer der Performer laut und deutlich die Spielregeln.

Es gibt drei Parteien im Spiel: *Performer*, *Dirigent*, *Publikum* (im Nachfolgenden: „Pöbel“ genannt).

Jede dieser Parteien hat bestimmte Rechte und Pflichten.

Das Ziel der Performance ist es die Macht- und Gesellschaftsfrage zu klären. Intrigen sind möglich. Wer ist der König der Evolution ?

Die Spielanweisungen liegen zu Beginn in ausgedruckter Form jedem Teilnehmer einmal vor.

Das Licht ist während der Performance komplett ausgeschaltet. Dieser Umstand wird viele Handlungen erschweren. Lösungen sind individuell zu finden.

Alle Fraktionen dürfen miteinander verhandeln (z.B. über das Teilen der Lichtquellen, Teilen von Geld,...), allerdings muss jede sprachliche Äußerung gesungen werden.

Jeder Teilnehmer hat das Recht den Raum zu vernebeln. Der insgesamt erste Nebelstoß ist kostenlos. Danach kostet jeder Nebelstoß 2€. Beahlt wird beim Dirigenten.

Man kann für Geld das Recht erwerben, sich mit dem Dirigenten über einen Teamwechsel zu einigen. Den Anweisungen und Preisvorschlägen des Dirigenten ist dabei unbedingt Folge zu leisten.

Vor Beginn der Vorführung werden von allen Teilnehmern Handlungsanweisungen auf kleinen Zetteln in den Zylinder des Mannes mit dem Hut (einer der Performer) geworfen.

Jede sprachliche Äußerung muss gesungen werden. Wer sich nicht daran hält, wird des von Allen des Saales verwiesen (natürlich gesungenerweise !).

Vor Beginn der Vorführung wird der erste Direktor von allen Performern in basisdemokratischer Manier aus allen Teilnehmern bestimmt.

Das Spiel endet entweder nach 2 Stunden oder wenn der Pöbel jeden der Performer mit Erlaubnis des Direktors den Teamwechsel zum Pöbel ermöglicht hat und kein Performer mehr spielt.

Performer

Personal

Diese personalen Strukturfiguren werden in freigeführter Verhandlung der Performer untereinander festgelegt und dürfen nach Absprache aller Performer gewechselt werden. Es muss aber mindestens eine Person an ihrem Instrument tätig sein.

1) Der Mann mit dem Hut:

Er wird nach seinem Ermessen das Publikum aus seinem Zylinder in einem selbstermessenen zeitlichen Abstand die Handlungsanweisungen für die Musiker ziehen lassen. Er wählt denjenigen aus, der ziehen soll, mit dem Spiel „Ich denke mir eine Zahl zwischen 1-100“. Derjenige, der am nächsten an der gedachten Zahl ist, darf ziehen. Wenn die Zahl genau geraten wurde, darf derjenige aus dem Publikum sich eine Münze aus der Bank nehmen. Desweiteren befinden sich im Hut 3 Lose, die einen unbedingten Dirigentenwechsel fordern. Derjenige, der diesen Joker zieht ist neuer Dirigent. Dieses wird vom Mann mit Hut überwacht.

2) Der Baumeister:

Er baut während der Performance Mauer und Zäune, um die Performer vor dem Zugriff des Publikums zu schützen. Es könnte auch günstig sein, ihm Geld für die Nebelmaschine zu geben.

3) Die Musiker:

Während der gesamten Performance muss es gute Unterhaltung via Musik und Musikperformance geben. Humor muss dabei kein Fremdwort sein. Grundlage der Performance bleiben jedoch die 5 mitgebrachten Textseiten (siehe Unten).

Pflichten

Es wird von jedem Performer erwartet, dass er eine (oder mehrere) Klangerzeugungsmaschine(n), welches nach ernsthafter Selbstbefragung seinen musikalisch-erotischen Neigungen entspricht.

Es wird von jedem Performer erwartet ein (primitives) Mindestmaß an Artikulationsmöglichkeiten auf seiner jeweiligen Klangerzeugungsmaschine vorzubereiten.

Es wird von jedem Performer erwartet, dass er auf seine Mitperformer hört als mögliche Impulsgeber für Klangsemantikketten (z.B. „Bum-Patsch-Boing-Ah“).

Es wird die ganze Spieldauer über versucht eine musikalische Spannung zu halten. Dabei können allerdings auch gezielt gesetzte Pausen hilfreich sein.

Es wird von jedem Performer erwartet, dass er sich evtl. benötigte Leuchtmittel selber zur Performance mitbringt.

Es wird von jedem Performer erwartet, dass er sich zu den Geschehnissen während der Aufführung positioniert, sei es stimmlich oder instrumental.

Es wird von jedem Performer erwartet, dass er eigenständig mindestens 5 Seiten ausgedruckten Textes mit zur Performance bringt, die sich in einer nicht näher festgelegten Art auf folgende Themen zu beziehen haben: Jurassic Park, Nihilismus, Kreatur, Kultur, Werkzeug, Grenzen. Dieses wird sein während der Oper zur Verfügung stehendes Textspielmaterial sein. Aber Achtung: Jede sprachliche Äußerung muss gesungen werden.

Ziel

Aufgabe der Performer ist es möglichst bis zum Ende der Performance nach 2 Stunden zu spielen. Sie können sich den Freikauf- und Entführungsversuchen durch den Pöbel mit Mauern, Nebel, Verschwinden wehren.

Dirigent

Pflichten

Der Dirigent verwaltet die Bank (Nebel, Bier, Gewinnausschüttungen).

Der Dirigent bleibt an seinem Platz, bis er durch das Hutlos abgelöst wird.

Der Dirigent verkauft während der gesamten Vorführung Bier von seinem Pult aus.

Der Dirigent bleibt während der Performance stumm. Er darf sich nur durch Zeichensprache artikulieren. Bei Verstoß wird ein neuer Dirigent gewählt.

Rechte

Der Dirigent nimmt die Anträge auf Teamwechsel entgegen. Diese werden möglich gemacht durch seine Erlaubnis. Außerdem setzt er einen fairen Preis für die jeweilige Person fest.

Der Dirigent darf in taubstummer Verhandlung und nach einem festgelegten Preis (es muss sich dabei nicht um Geld handeln) jedem Teilnehmer individuelle Privilegien gewähren.

Ziel

Es wird vom Dirigent erwartet, dass er wie ein guter Schiedsrichter dem Spiel Charakter und Dynamik verleiht, aber es den Teilnehmern nicht zu leicht macht.

Pöbel

Pflichten

Das Publikum darf sich nur zum Urinieren, Bierkaufen oder aufgrund einer erfolgten Handlungsanweisung von seinem Platz bewegen.

Rechte

Es werden Handlungsanweisungen für die Performer von Mitgliedern des Pöbels aus einem Hut gezogen und laut und deutlich für den ganzen Saal vorgelesen (z.B.: „Laut“, „Alle in die rechte Ecke da hinten“, „Tier“, „Frohsinn“, „Sozialismus“ o.Ä.).

Das Publikum darf von seinem Platz aus mitmusizieren.

Jeder aus dem Publikum hat die Chance Dirigent zu werden und damit mit einem tendenziell gewogeneren Verhandlungspartner die Chance auf Beendigung der Performance zu erhöhen. Aber Achtung: Dazu wird sich jeder Performer allerdings in bestimmter Weise verhalten. Außerdem verändert die Macht die Menschen.

Ziel

Das Publikum muss versuchen die Performer zum Aufhören zu bewegen. Dieses geschieht durch geschicktes Verhandeln mit dem Dirigenten über die Genehmigung eines Freikaufs. Wenn sich der Performer, der freigekauft werden soll, allerdings sich seiner neugewonnenen Freiheit verwehrt (weil er weiterspielen will), so muss das Publikum körperlich aktiv werden und diesen in freundschaftlich rangelnder Manier von der Bühne zu transportieren versuchen (Passt auf das Gerümpel und die Instrumente auf !).